

+++ SOAL Pressemitteilung +++

Hamburg, 31.01.2022

Kein Geld für Tariftreue: Sozialbehörde verweigert Mittel für Corona-Bonus bei Jugendhilfeprojekten

Ende März sollen die Corona-Sonderzahlungen an die Beschäftigten der Jugendhilfe ausbezahlt werden. Jetzt hat die Sozialbehörde zahlreichen sozialen Projekten in Hamburg mitgeteilt, dass sie die Refinanzierung der tariflich ausgehandelten Corona-Gratifikationen nicht garantieren könne.

Die Einrichtungen sind arbeitsrechtlich verpflichtet, die Corona-Gratifikation auszubezahlen. Doch sofern die Corona-Sonderzahlung nicht refinanziert wird, reicht das Geld nicht bis zum Ende des Jahres. Das bedeutet ganz konkret, dass die Einrichtungen in eine finanzielle Schieflage geraten. Die einzige Möglichkeit, die ihnen bleibt, ist, die Angebote zurückzufahren, die gerade jetzt für die Jugendlichen bitter nötig sind.

Der alternative Wohlfahrtsverband SOAL fordert hier ein sofortiges Umsteuern! „Gerade jetzt darf weder bei den Mitarbeiter*innen, noch bei den Hilfsangeboten für Nutzer*innen der Sozialen Arbeit gespart werden“, so Sandra Küchler, SOAL-Jugendhilfereferentin. „Hier geht es um Verteilungsgerechtigkeit und es kann nicht sein, dass ausgerechnet bei diesen Projekten der Rotstift angesetzt und auf dem Rücken der Kinder- und Jugendarbeit eingespart wird.“

SOAL schließt sich dem Verband der Offenen Kinder- und Jugendhilfe an, der es auf den Punkt bringt: „Wir sind weder bereit, den Kolleg*innen zu erklären, dass ihr Einsatz nicht durch die Auszahlung der tariflichen Einmalzahlung gewürdigt werden soll, noch sind wir bereit, jungen Menschen und ihren Familien zu erklären, dass dringend nötige Angebote und Projekte eingestellt werden“.

Maren v. Klitzing | Redaktion
E-Mail: maren.vonklitzing@soal.de
Telefon: 040 / 432 584 - 281

SOAL | Alternativer
Wohlfahrtsverband

SOAL e.V. | Große Bergstraße 154 | 22767 Hamburg
Vereinsregister: VR Hamburg 10792
www.soal.de | www.soal-bildungsforum.de